

Zurück in den Konzertsaal

Renommierete Erdmann-Gesellschaft wird nun von Emmelsbüll aus geleitet – Werke des Komponisten sollen wieder zu hören sein

EMMELSBÜLL-HORSBÜLL Wahl-Nordfrieße Gerhard Gensch ist neuer Vorsitzender der Eduard-Erdmann-Gesellschaft. Er folgt Gründungsmitglied Horst Jordt nach, der aus persönlichen Gründen nicht mehr für den Vorstand kandidierte und künftig dem beratenden Kuratorium angehört. Neu in den Vorstand gewählt wurde der Flensburger Peter Sommerer. Dr. Werner Grünzweig (Berlin) ist nun stellvertretender Vorsitzender, Hans Dethleffsen (Flensburg) Schatzmeister. Wie

Höhepunkt wird die Aufführung der 1. Symphonie sein, die 1920 ein Sensationserfolg war.

dergewählt wurden außerdem die Vorstandsmitglieder Ralph Erdmann (Wuppertal) und Prof. Dr. Ulrich Schulte-Wülwer (Flensburg). Die lettische Musikwissenschaftlerin Prof. Dr. Lolita Furmane (Riga) wurde ins Kuratorium berufen.

Wie der neue Vorsitzende, Prof. Dr. Gerhard Gensch,

der am Rande der Mitgliederversammlung in Flensburg mitteilte, will sich die Eduard-Erdmann-Gesellschaft in den nächsten Jahren besonders dafür einsetzen, dass das sinfonische Werk des Komponisten wieder in den Konzertsaal zurückkehrt. Ein erster Höhepunkt wird dabei die Aufführung der 1. Symphonie sein, die dem jungen Komponisten bei ihrer Uraufführung 1920 in Weimar einen Sensationserfolg bescherte. Das Schleswig-Holsteinische Sinfonieorchester wird das Werk am 7. November unter der Leitung von GMD Peter Sommerer im Deutschen Haus in Flensburg spielen.

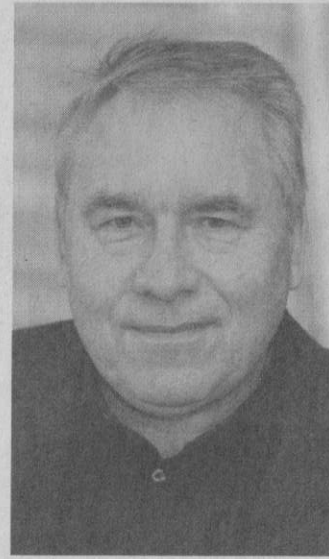
Dem Hochschullehrer Eduard Erdmann, der bis zu seinem Tod 1958 eine Meisterklasse für Klavier an der Hamburger Hochschule für Musik leitete, ist ein Symposium gewidmet, das am 2. November an der Universität Hamburg stattfinden wird. Neben Referaten und Diskussionen ist auch ein Gespräch mit zwei Meisterschülern von Eduard Erdmann geplant. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem



Vor 60 Jahren starb der Komponist Eduard Erdmann.

Institut für Historische Musikwissenschaft der Uni Hamburg und der Akademie der Künste, Berlin, statt.

Anlässlich des 40. Todesjahres von Irene Erdmann wird 2018 im Wachholtz Verlag ein Kunstband erscheinen, herausgegeben im Auftrag der Eduard-Erdmann-Gesellschaft von Horst Jordt und Volker Scherliess, mit einem Vorwort von Ulrich Schulte-Wülwer: Die Publikation „Aus Klimbams Garten - Irene und Eduard Erd-



Prof. Gerhard Gensch ist neuer Vorsitzender der Gesellschaft.

mann in persönlichen Erinnerungen“, in deren Mittelpunkt zwei literarische Texte Irene Erdmanns stehen, erinnert an diese vielschichtig kreative und außergewöhnliche Frau. Präsentiert werden auch Teile der Erdmann-Sammlung, die zahlreiche Bildgeschenke bedeutender Künstler-Freunde enthielt. Viele bisher unbekannte Fotos geben zudem Einblick in den Alltag einer nicht alltäglichen Familie. Der Komponist und Pianist Eduard Erd-

mann, dessen Todestag sich 2018 zum 60. Mal jährt, steht im Zentrum einer Publikation, die im Herbst in der Reihe „Archive zur Musik des 20. Jahrhunderts“ der Akademie der Künste, Berlin erscheint und von Werner Grünzweig, dem Leiter des Musikarchivs der Akademie, und Gerhard Gensch herausgegeben wird. Sie enthält neben Originalbeiträgen auch ausgewählte unveröffentlichte Vorträge aus den Symposien der Eduard-Erdmann-Gesellschaft seit 2013 sowie Archivmaterial.

Gerhard Gensch, der in Emmelsbüll lebt, war bis 2015 an der Donau-Universität Krems (Österreich) tätig, wo er unter anderem das Zentrum für zeitgenössische Musik begründete und das Department for Arts and Management leitete. Bis 2016 war er außerdem künstlerischer Leiter des österreichischen Festivals „Kunst in der Kartause“ in der Wachau und Vorstandsmitglied der Ernst Krenek Institut Privatstiftung. 2013 gründete er mit Horst Jordt und Hans Dethleffsen die Eduard-Erdmann-Gesellschaft. *Arndt Prenzel*